

Stellungnahme zu TOP 21

XVII/1501 Lüftung in Klassenräumen; hier: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion

Zunächst ein paar Anmerkungen vorab:

Das Bildungsministerium und die Kultusministerkonferenz verweisen für den allgemeinen Unterricht auf das fest vorgegebene Hygiene- und Lüftungskonzept. Die strikte Einhaltung des 20-minütigen Turnuses zum Stoßlüften ist dort verbindlich vorgegeben.

An allen Frankenthaler Schulen wurden deshalb im Jahr 2020 die Fenster in den Klassensälen so umgerüstet, dass regelmäßige Stoßlüftungen entsprechend der Vorgaben des Hygienekonzeptes des Bildungsministeriums durchgeführt werden können.

Im Februar 2021 wurden 19 mobile Luftreinigungsgeräte in drei Frankenthaler Schulen eingebaut. Dies sind die Andreas-Albert-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule und die Grundschule Mörsch. Die Geräte stehen in solchen Räumen, die nicht ausreichend gelüftet werden können und entsprechen den Empfehlungen des Umweltbundesamtes.

Für die Investition in Lüftungsanlagen wie z.B. in Pirmasens sind folgende Punkte zu beachten:

- Für jede Schule müssen individuell die technischen Voraussetzungen geprüft und erfasst werden. Gesamtumfang aller Schulen ca. 500 Klassensäle.
- Bei vielen Schulen sind bereits neue Akustikdecken und Beleuchtungssystem eingebaut worden. Hier müssen abgehängten Decken teilweise demontiert und angepasst werden. Auch müssten teilweise Beamer entfernt werden, weil dann die Rohre durch das Bild laufen würde bzw. ein Betrieb der Beamer nicht mehr möglich wäre.
- In jedem Klassenraum muss ein Abluftauslass in ein Oberlichtfenster eingebaut werden, das Glas würde durch eine Bauplatte ersetzt.
- Es ist von einer Geräusentwicklung des Lüfters bei Dauerbetrieb auszugehen. Dies wird teilweise von den Lehrerinnen und Lehrern während des Unterrichtes kritisch gesehen.

- Die Lüftungsanlagen sind auszuschreiben. Materialkosten i.H. v. 225.000,- € wurden in Pirmasens ermittelt, für Frankenthal wären das bei gleichem Ansatz (ca. 500 Euro/Saal) 250.000,- Euro. In Frankenthal kommen noch die Montagekosten hinzu.
- Optisch ist eine solche Anlage eher im Industrie- bzw. Gewerbebereich anzusiedeln. Die Installation würde einfach und ohne gestalterische Gesichtspunkte erfolgen. Ein Schulleiter einer Frankenthaler Schule lehnt, auch wegen der Störung des Blickfeldes für z.B. Beamer, solche Abluftanlagen für seine Schule ab. Von den Schulleitungen wurden für solche Anlagen kein Bedarf gegenüber der Stadt Frankenthal (Pfalz) bisher gemeldet.
- Es werden nach dem derzeitigen Sachstand keine Fördergelder für diese Maßnahme gewährt, weder vom Land noch vom Bund.
- Wir haben zurzeit ein Lüftungsgerät im Probebetrieb in einem Büro beim Eigen- und Wirtschaftsbetrieb in Frankenthal im Einsatz. Bei diesem Gerät wollen wir Erfahrung sammeln und prüfen, ob es auch in Schulen eingesetzt werden kann. Verwendet wird dort eine andere Technologie mit UV-Licht. Daneben wird zurzeit geprüft, ob mobile Lüftungsgeräte mit Vollservice angemietet werden können und im Rahmen eines Pilotprojektes an einzelnen Schulen eingesetzt werden können.

Aus den dargestellten Gründen plant die Stadt Frankenthal zurzeit nicht, Lüftungsanlagen, wie in Pirmasens, in den Schulen einzubauen.